

Ans zwei Kreisen.
Preisgekrönter Roman (Bartholomäus Courtes)
v. Anatol Kruganowski.
Kontorische Uebersetzung von Dr. Heinrich Kuge.
Nachdruck verboten.
32)
X.
In dem Schlosse zu Orlow herrschte ungewöhnliches Leben. Sämtliche Fenster waren weit geöffnet, und geschäftig eilte die Dienerschaft hin und her, um alles zu säubern und die Möbel zu klopfen; die Tapezierer brachten neue Vorhänge an, und der Gärtner hatte alle Gehäusen zur Hand, um aus der Drangerie die schönsten Pflanzen und Blumen zur Dekoration in den Alleen, in die Salons und in die verschiedenen Gemächer zu schaffen. Das sonst so stille Orlow sollte sich in seinem ganzen Glanze zeigen.
Graf Moroski gab ein großes Fest. In erster Linie wollte er dadurch den Baron von Krugenberg blenden und fesseln. Sein Aufenthalt in Wien war sehr fröhlich gewesen und hatte ihn bis über die Ohren in Schulden gestürzt, so daß seine Lage anfangs kritisch zu werden. Wohl besaß er in Polen und in Galizien große Güter, aber dieselben durften als Majoratgüter weder veräußert noch belastet werden, mit Ausnahme von Orlow, welches sehr schön im Stande und einträglich war. In dieser Zeit theilte ihm Krugenberg, den er in der österreichischen Hauptstadt auf dem Kampplatz und in den Salons kennen gelernt hatte, gelegentlich mit, daß er ein größeres Gut zu kaufen beabsichtige. Schnell bligte in

Entscheidung ein Gedanke auf; der bekannte Krugos war ja in der Lage, die ganze Kaufsumme auf einmal zu bezahlen. Aus diesem Grunde lud er den Baron ein, zu den bevorstehenden Jagden nach Orlow zu kommen und dort einige Wochen zu verleben. Der Bankier folgte der Einladung, er kam, amüsierte sich, spielte und gewann, aber er verspielte auch große Summen mit der Miene eines Rabob, dem Geldverluste den Humor nicht verderben können, aber mit keiner Silbe hatte er bisher erwähnt, daß er sich entschlossen habe, das Gut Orlow zu kaufen.
Sobald trachtete der Graf darnach, die Gunst seiner Nichte und seines Hutmachers zu gewinnen. Terentia Dolska hatte sich zu dem schönsten Stern der ganzen Umgebung entwickelt. Allein statt seine alte Schuld, seine langjährige Pflichtverpflichtung wieder gutzumachen, beledigte er das Fräulein sofort beim ersten Wiedersehen auf das empfindlichste, und der Fluch dieser bösen That folgte ihm überall hin. Er, der verdohnte Don Juan, mußte wiederholt eine tüchtige Abweisung erfahren, und so sehr auch seine grün schillernden Augen zu sprühten, und seine Zähne den roten Bart zernagten, es half alles nichts, das kleine Fräulein streckte sich ihm nicht freundschaftlich entgegen, und die schwarzen Augen schienen ihm trotz all seiner Liebenswürdigkeit und Galanterie nicht zu sehen. Der Graf schämte vor Wuth und suchte sich für die Geringschätzung, mit welcher ihm die schöne Gräfin behandelte, an Ders zu rächen. Allein alle die kleinen Bosheiten, alle die Beleidigungen, die er diesem „Barbun“ diesem „Bauern“, wie er ihn boshaft nannte, ins Ge-

sicht schleuderten, führten ihn nur immer weiter von seinem Ziele ab; denn kaum hatte er die ersten Worte gesprochen, so sprühten die dunklen Augen Terentia's ein zorniges Feuer, vor welchem er sich schon zurückzog. War das Trotz, oder war das Liebe? Auf jeden Fall mußte er dieses ergründen. Nicht eine Sekunde zweifelte er daran, daß all der Glanz und all die Pracht, welche sich auf dem Ballfeste in Orlow entfalten sollte, das bescheiden und einfach erzogene junge Mädchen blenden und ihm die Augen öffnen würden, damit es endlich einmal einsehen, welche Ansprüche zu machen es berechtigt sei.
Als Frau Dolska seine Bitte, auf einem Ballfeste die Rolle einer Repräsentantin zu spielen, rundweg ablehnte, beschloß er, eine Wohlthätigkeitssoiree zu veranstalten, deren Ertrag den Abgeräumten des Nachbarstädtchens zu gute kommen sollte. Weit und breit lud er die Gäste dazu ein, und alle nahmen die Einladung mit tausend Freuden an; mancher Gutsbesitzer dachte wohl daran, daß sich jetzt die schönste Gelegenheit biete, seine Töchter an den Mann zu bringen.
Maurice Korybut erwies sich in diesem Falle als von unschätzbarem Werthe. Festprogramm, Tanzkarte, Uebersetzungen zum Kotillon, Menu, Feuerwerk, alles wurde von ihm arrangiert. Einmal in Thätigkeit gerathen, arbeitete er mit Liebe, mit einem Fleiße und mit einer Ausdauer, als hätte es, das große Loos zu gewinnen. Seine schlaue, elegante Gestalt huschte hin und her, doch als der Tag des Ballfestes heranrückte, konnte Korybut voll Stolz sagen: „Ich habe meine unigen Jahre nicht umsonst vergeudet. Schaffet

mir nur Geld, viel Geld, und gestattet mir, mit vollen Händen das Geld auszugeben, und es soll ein Fest werden, auf welchem ein jeder sich amüsirt!“
In den taghell erleuchteten Sälen hatten sich bereits die Spitzen der Gesellschaft versammelt, doch die Augen des Grafen Eustache Moroski hingen unermüdet an der Thür. Frau Dolska fehlte noch immer. Eine große Unruhe erfaßte ihn. Wenn seine Nichte, um dazwischen zu kommen, das Fest veranstaltet hatte, überhaupt nicht erspähen? Nervös zerrte seine weiße Hand den roten Backenbart, und ganz zerstreut begrüßte er jeden neuen Nachkömmling.
Der Ballsaal bot einen entzückenden Anblick dar. Sammet und Seide, Federn und Diamanten schimmerten und flimmerten im blendenden Lichte der Kronleuchter, und die glänzenden Spiegel warfen dieses farbenreiche Bild zurück. Die Unterhaltung war im besten Gange, man scherzte und koste, über die Diamantische Politik zu sprechen, hatte niemand Lust, sondern die jungen Damen und Herren unterhielten sich über die Vergnügungen und Zerstreuungen in Biarritz und Trouville, und alles war voll Lust und Freude.
„Man könnte fast glauben, man befände sich in der Hauptstadt“, murmelte Baron von Krugenberg vor sich hin, während er seinen Blick durch den Saal schweifen ließ. „Welch ein Reichtum, welch ein Glanz hat sich hier entfaltet!“ Und um seine Lippen irrte ein höhnisches, spöttisches Lächeln, als er fortfuhr: Genau so, wie in einem Laden, dessen Inhaber den Konturs anmelden will!

Solche Firmen brauchen kein Blendwerk für die Augen.“
Neben ihm begrüßten sich jetzt zwei Damen in überaus freundschaftlicher Weise.
„Meine Drenne, wie habe ich mich jetzt nach Dir gesehnt!“ rief die eine. „Und wie schön Du bist, wie hübsch Du das Kleid triffst! Sehr geschmackvoll, nur schade, daß der Stoff so allgem ein ist!“
„Dafür ist Deine Toilette auch ausgezeichnet, nur schade, daß Du darin so gewöhnlich ansiehst!“ lautete die höflichste Antwort.
„Gerade so wie bei uns!“ lachte der Bankier.
In diesem Augenblicke wurden wieder neue Gäste angemeldet, und aller Augen wandten sich dem Eingange zu. Auf der Schwelle standen Frau Dolska und deren Tochter. Ueberfluthet von dem vollen Lichte der Kronleuchter, schaute das junge Mädchen schöner denn je zuvor aus; die schwarzen Haare umrahmten wie eine Krone die marmorglatte Stirn, und die zarten, schönen Arme waren entblößt, während eine glänzende Robe von weißem Atlas und Silbergaze ihren schlanken Leib umhüllte.
Ein Zweig von Wasserlilien im Haar und ein Bouquet von den nämlichen Blumen in der Hand blühten ihren einzigen Schmuck. Moroski, der bisher Terentia nur in ihrer Handtoilette gesehen hatte, stand wie gebendet da, wie vor einer Wundererscheinung, die ihm wie von Himmels hand geschaffen zu sein schien.
(Fortsetzung folgt.)

Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hofl.), Zürich sendet direct an Private: Farne, weisse und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mark 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 v. r. h. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und zollfrei. Muster umgehend.

Stettin, den 23. Dezember 1892.
Bekanntmachung.
Das Gebäude des Proviantmagazins V, Rosen-garten 20/21 hieselbst, soll nochmals auf Abbruch verkauft werden und ist dazu ein Termin auf **Montag, den 16. Januar 1893, Vormittags 10 Uhr**, an Ort und Stelle angesetzt.
Die speziellen und allgemeinen Bedingungen sind im Bau-Bureau, Rathhaus Zimmer 38, einzusehen und zu unterzeichnen, auch werden dieselben noch im Termine bekannt gemacht werden.
Die Versteigerung der Baulichkeiten kann am Montag, den 9. u. Freitag, den 13. Januar 1893, Vormittags von 10—12 Uhr, geschehen.
Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 1. Januar 1893.
Bekanntmachung.
Die Wohnung Nr. 36 im Stübchen-Stift ist frei geworden.
Hilfsbedürftige unbefohlene Jungfrauen aus den gebildeten Ständen, deren Vater bereits verstorben und die das vierzigste Lebensjahr zurückgelegt haben, werden erlucht, ihre eigenen Bewerbungen um dies Beneficium bis zum 18. d. Mts. einschließlich schriftlich an uns einzuweisen.
Dem Gesuche ist der Taufschein der Bewerberin und der Todtenchein des Vaters beizufügen.
Der Magistrat, Armen-Direktion.

Bekanntmachung.
Montag, den 16. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, findet an 2. u. 3. Stelle die öffentliche Versteigerung 1. der Fachwerkhäuser 11 im Fort Wit Elm, 2. von 1126 qm Grundstücken dafelbst statt. Die Verkaufsbedingungen können in unserem Geschäftsraum v. r. h. eingesehen werden. Die Versteigerung der Verkaufsgegenstände findet den 14. d. Mts., Vorm. 9 Uhr, statt.
Stettin, den 6. Januar 1893.
Die Reichskommission für die Stettiner Festungsgrundstücke.
Die Auktionen, Auktionen und Aufstellung eines Wasserbehalters in der Wasserstation Stettin, Central-güterbahnhof, rund 5000 qm Grund und Gärten, soll vergeben werden. Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Versteigerung eines Wasserbehalters“ sind vor dem 30. Januar 1893, Vorm. 11 Uhr an uns einzureichen. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt. Zuschlagsfrist 14 Tage. Bedingungen v. r. h. gegen portofreie Einreichung von 1,65 M. und Bauschuldung in 10 M. und 5 M. Bauschuldung von 4 M. an der Station Stettin zu beziehen.
Stettin, den 4. Januar 1893.
Königliches Eisenbahn-Betriebsamt (Berlin-Stettin).

Die auf dem Bahnhof Bromberg eingekommenen alten Schienen und Metallabgänge sollen verkauft werden Termin am 28. Januar 1893, Vormittags 11 Uhr, bis zu welchem Angebote, bezeichnet „Angebot auf Verkauf von Materialien“, an das königliche Eisenbahn-Betriebsamt zu Bromberg, Zimmer Nr. 3 des Empfangsbüros, freigelegt und verpackt einzureichen sind. Die Bedingungen nebst Nachweisung der zum Verkauf gestellten Materialien liegen in unserem Betriebs-Bureau, in der hiesigen Stationskassette und in den Stations-Bureaus zu Bromberg, Danzig, Schneidemühl, Berlin O., Posen, Breslau und Königsberg i. Pr. zur Einsicht aus und sind nur von der Stationskassette Bromberg gegen portofreie Bestellung und 50 M. Schreibgebühr zu erhalten.
Bromberg, den 31. Dezember 1892.
Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Kirchliche.
Peter- und Paulskirche:
Mittwoch Abend 6 Uhr Bibelstunde:
Herr Pastor Hirt.
Sacharjohannstr. 8, Hof part.:
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde:
Herr Stadtmusikant Klau.
Grabow:
Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Bibelstunde im alten Betsaale:
Herr Pastor Wok.
Grünhof (Konfirmandensaal):
Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelstunde:
Herr Pastor Homann.
Unte-Bredow (Anaben-Schulhaus):
Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelstunde:
Herr Prediger Dünn.
Nemitz (Schulhaus):
Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelstunde:
Herr Prediger Traut.
Rathow (im Saale der Anstalt):
Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Bibelstunde:
Herr Pastor Deide.

Die Reichen der Zeit u. die Zukunft Christi.
Deutscher Vortrag
Mittwoch Abend 8 Uhr Artillerieleser. 2. Eintritt frei. — Der Saal ist geheizt.
Bisberunferriert
ethelst Anfängern und Vorgeführten
Robert Mader,
Artillerieleser, 4, 3 Tr.
Gelegenheits- Gedichte, Prologe, Festreden etc.
Näch. in der Expedition d. Bl., Kohlmarkt 10.
Stettiner Handwerker-Verein.
Seute Abend im Vereinslokal:
Unterricht im Schreiben und Rechnen.
Der Vorstand.

Zahn-Atelier
von
Joh. Kröger,
Al. Domstr. 22, I.
Einsetzen künstlicher Zähne Plomben etc.
Zahn-Atelier
von
Frau Margarethe Hüttner
Grüne Schanze 15.

Loewe-Verein.
Mittwoch, den 11. Januar, Abends 7 1/2 Uhr, im Concertsaal:
I. Concert
unter Leitung des Herrn Professor Dr. Lorenz und geistlicher Mitwirkung der Herren W. Richter, Kromer und P. Wild, sowie von Mitgliedern des Stettiner Musikvereins.
1. Arie und Chöre aus den Festzeiten von Boeme.
2. Sonate für Violine und Clavier von Schubert.
3. Friebericus Rex, (Walz.) von Boeme.
4. Des Goldschmieds Tochterlein, (Laden) von Boeme.
5. Der Malteser, (Abentheuer) von Boeme.
6. Romane für Violine und Clavier von Beethoven.
7. a. Der junge Herr und das Mädchen, (Lieder) von Boeme.
b. Der alte Göthe, (Lieder) von Boeme.
8. a. Ich denke dein, (Lieder) von Boeme.
b. Das Vaterland, (Lieder) von Boeme.
c. Frühlingslied, (Lieder) von Boeme.
9. Die Hochzeit der Thetis, für Solostimmen, Chor und Orgel von Boeme.
Wickets zu 2 M., Loge 1.50 M. in den Musikanten-Sammlungen der Herren E. Simon und P. Witte.
Mitgliedskarten berechnen zum Eintritt.
Der Vorstand.

III. Vortrag
zum 8. ten der Stettiner Stadtmission.
Donnerstag, d. 12. Jan., Abends 7 Uhr
in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums.
Herr Baummann-Brosch: Biblische Stellen in Griechenland und Klein-Asien. Selbstgeschriebenes und Erlebtes auf einer Orientreise im Frühjahr 1892.
Einzelkarten kosten 1 M., Schülerkarten 0,50 M.
Einzelkarten sind an der Kasse und in der Buchhandlung des Herrn Burmeister, Kohlmarkt 9, zu haben.

Stettiner Vereins-Sterbekasse zu Stettin.
Am Montag, den 23. Januar 1893, Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Hoppe, Breitestr. Nr. 7:
Ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung und Decharge-Ertheilung.
2. Der answahl.
3. Wahl des Kuratoriums.
Der Vorstand.

Pommersche Gastwirthe-Vereinigung zu Stettin.
Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, der Vereinigung von dem Verbleiben des Kollegen **Carl Burgemeister** aus Grabow a. O. Mittheilung zu machen. Die Vereinigung wird dem Dahingegangenen ein ehrendes Andenken bewahren. Die Verdrigung findet Donnerstag, den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, von Grabow, Breitestr. 37, aus statt. Um rege Theilnahme bei der Verdrigung bitten wir.
Der Vorstand.

Krieger-Verein Grabow a. O.
Unser Kamerad **Carl Burgemeister** ist verstorben und findet die Verdrigung am Donnerstag, den 12. Januar er., statt. Die Kameraden treten an genanntem Tage Nachmittags 1 1/2 Uhr im Vereinslokale zur Beilegung an.
Der Vorstand.
Christlicher Verein f. junge Kaufleute u. Beamte.
Mittwoch, den 25. Januar, 9 Uhr Abends:
Ordentliche General-Versammlung
Nähegelehrte 8, 3 Tr.
Kassenlegung, Vorstandswahl ev. Anträge.
Homöopathischer Verein.
Die statutenmäßige General-Versammlung findet am Mittwoch, den 11. Januar d. J., Abends 8 Uhr, im Bibliothekszimmer des Concerthauses statt, zu welchem wir ergebenst einladen.
Tages-Ordnung: Geschäftsbericht, Rechnungslegung, Wahl des Vorstandes und des Beiraths, verschiedene Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Görbersdorf, Schlesien.
Dr. Brehmer'sche
Heil-Anstalt für Lungenkranke.
Sommer- und Winter-Kur.
Chefarzt **Dr. Wilhelm Achtermann**, früherer Assistent von **Dr. Brehmer**.
Illustrirte Prospekte gratis und franko durch die Verwaltung.

Grosse Berliner Schneider-Akademie.
Berlin C., Rothes Schloss No. 1.
Größte und einzige Fachschule, welche nach dem unbedingten besten System der Welt, der verbesserten und vervollkommenen Methode des verstorbenen Herrn Direktor **Kuhn**, unterrichtet. Garantie für gründliche u. erprobte und besonders praktische Ausbildung in **Schneiden, Zäumen und Waschschnitten**. Unentgeltlicher Nachweis von Stellen als Zuschneider und Direktion. Prospekte gratis. Man beachte genau unsere Firma und Hausnummer 1.
Abonnements-Preis vierteljährlich nur 1 Mark 60 Pf.
Der neue Jahrgang der Gartenlaube beginnt im Januar.
Ergänzungen und Romane von
Marie Bernhardt: Buon Risiro.
Ernst Eckstein: Die Sklaven.
L. Ganghofer: Die Martinsklause.
W. Heimburg: Sabinens Freier.
Stefanie Keyser: Herr Albrecht.
G. Werner: Freie Bahn!
G. Wichert: Elsa. u. f. w. u. f. w.
Man abonniert auf die „Gartenlaube“ in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen für 1 Mark 60 Pf. vierteljährlich. Probe-Nummern sendet auf Verlangen gratis und franko. Die Verlags-Handlung: **Ernst Keil's Nachfolger** in Leipzig.

Die Herren Arbeitgeber, Comptoirbeamten etc.
werden auf die in neuer und verbesserter Auflage erschienene **Adernmannsche Buchführung**, geeignet für alle, namentlich für großindustrielle Betriebe, aufmerksam gemacht. Dieselbe, in einer Tabelle vereinigt, dient: 1. als Arbeiter-Kontrollkarte; 2. als Special-Kontrolle für die Zuverlässigkeit und Altersversicherung; 3. als Anhalt für das Krankenversicherungswesen und 4. zur Aufzeichnung des Wochenverdienstes und Ermittlung des Jahresdurchschnittslohnes eines jeden Arbeiters für berufsgenossenschaftliche Zwecke.
Anweisung hinsichtlich **Anlegung, Führung und Abschluß** der Bücher zum Preise von 50 Pf., wie Bücher in beliebiger Größe sind zu beziehen von der Generalvertriebsstelle der Adernmannschen Formulare.
Brings & Co., Düsseldorf.
NB. Die Adernmannsche Buchführung ist von vielen hohen Behörden, Regierungen, Versicherungsanstalten, Landräthen, Bürgermeisterämtern etc. empfohlen und von tausenden Groß- und Kleinfirmen in Provinzen, so z. B. Werke von Geheimrath Krupp, Gebr. Brüning in Böttlingen etc. etc. bereits eingeführt.

Gesangbücher
zu allerbilligsten Fabrikpreisen
Hollhagen
begl. in Halbleder zu 2,50 M.
begl. in Ganzleder zu 3,00 M.
begl. in Goldschnitt zu 3 M.
begl. in Goldschnitt, Ganzleder mit vergoldeten Mittelstücken zu 3,50 M.
begl. in reich verziertem Lederband zu 4 M. und 4,50 M.
begl. in Chagrin zu 5 M. 6 u. 7 M.
begl. eleganteste Lagenbände in Sammet u. Halbleder mit neuen Aufzügen zu 8 M. bis zu 15 M.
begl. in Sammet u. reichen Verzierungen in d. neuesten Mustern bis zu 15 M.
Forst
begl. in Halbleder zu 2,50 M.
begl. in Ganzleder mit Goldverzierungen zu 3 M.
begl. in Goldschnitt mit reich verziertem Lederband zu 3,50 M.
begl. eleganteste zu 4—8 M.
begl. in Sammet von 5 M. bis zu 15 M.
Militärgesangbücher
in Galico und Lederbänden
Sprachbücher in reicher Auswahl.
Bibeln in großer Auswahl.
Sämtliche Einbände sind in meiner eigenen Druckerei angefertigt und kann daher volle Garantie für tadellose Bedruckung geben.
Das Eintragen von Namen findet auf Wunsch gratis statt.
Es sind stets mindestens tausend Gesangbücher auf Lager, daher größte Auswahl.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Muster im Schaufenster.
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10. Kirchplatz 4.

Berein für Sammlungs-Commiss von **Hamburg, Deichstraße 1.**
Bereinsangehörige: etwa 40.000.
Hauptzweck:
Kostenfreie Stellen-Vermittlung.
Bis 22. November 1892: 42.000 Stellen.
Pensions-Kasse
(Zuvalden, Wittwen, Alters- u. Vollen-Versicherung);
Kassenvermögen über M. 1.550.000. —
Kranken- und Begräbnis-Kasse,
eingeführte Hilfskassen mit freier Wahl des Arztes und Freizügigkeit über das Deutsche Reich.
Die Mitgliedsarten für 1893:
die Leistungen der Pensions-Kasse, sowie der Kranken- und Begräbnis-Kasse, s. S., liegen zur Einsicht bereit.
Der Eintritt in den Verein und seine Klassen kann täglich erfolgen in der Geschäftsstelle des Vereins jünger Kaufleute in Stettin.

Schuppenhaus-Verkauf.
Jedoch Ertheilung soll das hiesige Schuppenhaus, in unmittelbarer Nähe der Stadt am Stadthart gelegen, mit großem Garten, großem Saal mit Nebenzimmern und sämtlichen Wirtschaftsmitteln, am 6. Januar 1893 und Ueberbot am 20. Januar 1893, jedesmal Morgens 11 Uhr, im Rathhause verkauft werden. Die Beschichtigung des Grundstücks ist bei vorheriger Meldung beim Untersuchungsamt gestattet. Die Verkaufsbedingungen sind zur Einsicht in der Magistratsregistratur ausgelegt oder gegen Abdruckgebühr zu haben.
Kobler in Mecklenburg.
W. Wilde,
Bormund der Schuppenwirth Westphal'schen Erben.

Schulmappen, Schultornister, Bücherträger,
gute derbe Handarbeit, empfiehlt
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 4.

Jeder Husten wird durch meine **Katarrh-Pastillen** in kurzer Zeit, oft nach wenigen Stunden gemildert.
S. A. Jssleib.
In Deutscher 35 Pf. in Stettin bei **Wih. Moritz, Mollstr. 1** und **H. Dieck, Königsr. 1.**

Gummi-Artikel
sämtl. Paris.
Spezialität für Herren und Damen verfertigt **Gustav Graf, Leipzig, Ausf. illust.**
Preisliste g. 20 S. in versch. Couvert.

Für nur 1 Mark
verleihe „eine prachtvolle Uhrkette“, welche sich in Bezug auf Schönheit der Arbeit und Güte, sowie Schönheit des Metalls von einer edel goldenen nur schwer unterscheiden läßt. Außerdem erhält Jeder, der diese prachtvolle Kette kauft, ganz umsonst: 1 Paar sehr schöne Manikettknöpfe, 1 Fingerring in Goldimitation mit unicolorn Edelstein, 1 sehr schöne Damenbroche mit Bild Kaiser Wilhelms II., 1 verzielter Fingerhut, 1 reizende Bügel- oder Schlips-Nadel in Goldimitation mit dem Bild Kaiser Friedrichs, 1 Paar sehr hübsche Ohrringe, 1 schönes Kreuz oder Medaillon. — Alle diese 8 überaus schönen Gegenstände zusammen, welche sich auch vorzüglich zu Geschenken eignen, verleihe für den unanständig billigen Preis von nur 1 Mark in Briefmarken oder gegen Nachnahme. Bei Abnahme von 5 Exemplaren ein 6. Exemplar ganz umsonst.

H. Wolf,
Berlin, Oberbergerstraße 38.
Ofard Dupuy & Co.
Cognac 1793 gegen 1795
Bullent. 1795/1814/1848/1895
Zu beziehen durch die Weinhandlung
8 Bld. f. Emmentaler, 18 Bld. f. Bismarcker, 9 Bld. f. Schweizer, 9 1/2 Bld. f. Bierkäse je 6 M. Nachh.
J. Hofmann, Käfer, München.

Grosse Betten 12 M.
(Derbitt, Unterbitt, zwei Kissen), mit gerügten neuen Federn, bei **Gustav Lüssig, Berlin, Pringstr. 46.**
Preisliste gratis und franco.
Preis-Anerkennungsschreiben.
C. F. Schulze & Co., Berlin.
Fidiale Stettin, Bogislavstr. 51
Geräuschlos
Phürschliesser
mit doppelter Luftreinigung, Gewaltschloss.
6 Mal prämiert. 60.000 St. in Function.
Haltbarste Ausführung.
Kostenfreie Probe. Mehrjähr. Garantie. Billigste Preise.
Verkaufs-Automaten etc.
hochlogant, ohne bare Geldanlage.
Prospecte franco u. gratis.

